Start mit zwölf Kindern

Freie Christliche Schule in Liestal

VS. Mit dem Schulbeginn am 11. August startete die zweite Schule des Trägervereins «Christliche Bekenntnisschule – CBS» in Liestal. Die erste Schule wurde 1991 in Riehen mit vier SchülerInnen eröffnet. Heute umfasst die Schule in Riehen einen Kindergarten, die Primarschule und eine Sekundarschule mit 110 Schülerinnen und Schülern.

Auch der Start in Liestal ist mit zwölf Kindern, verteilt auf die Klassen eins bis drei der Primarschule, klein. Die Verantwortlichen des Trägervereins glauben aber, dass auch diese Schule wachsen wird. Die Kinder werden von einem erfahrenen Klassenlehrer, der zugleich Schulleiter ist, sowie zwei Teilzeitlehrkräften betreut.

Die Schule basiert auf den Werten des christlichen Glaubens und dem Fundament der Bibel. Die CBS verwendet die gleichen Lehrpläne wie die staatlichen Schulen. Der Unterricht wird aber von der christlichen Perspektive her ausgestaltet. Es geht darum, jungen Menschen das entsprechende Wissen so zu vermitteln, dass sie ihren Platz in Familie, Beruf, Gesellschaft und Gemeinde finden und ausfüllen können.

Getragen wird die Christliche Bekenntnisschule von einem Freundeskreis, der sich aus Christen von verschiedenen Landes- und Freikirchen zusammensetzt. Der Freundeskreis kommt auch für einen ansehnlichen Teil der Schulkosten auf: Mit den Elternbeiträgen können nur gerade sechzig Prozent der Kosten gedeckt werden.

«Bike'n'Rock 97» in Saanen-Gstaad

Sound und Töffs im Multipack

VS. Rock- und Motorradspektakel total: Am 16./17. August findet in Saanen-Gstaad das «Bike'n'Rock»-Open-air statt. Erwartet werden über 10 000 Frischluftfans. Publikumsmagneten sind die SAS-Band/Samantha Fox (GB), May Day und City Magazine. Nebst Rockmusik gibt's ein umfangreiches Biker-Action-Programm! Dieses ist auch für Touristen und Familien attraktiv: Nebst Viertel-Meilen-Rennen, Motorrad-Showeinlagen, Wahl des Mister Burn Out 97, Air-Brushing-Happening, Motorradausstellung, Biker's Fun-Bar, Sumo-Ringen bieten die Veranstalter Gleitschirm-Tandemflüge, Fun and Sports-Parkerlebnis, Geschicklichkeitsfahren und viele weitere Überraschungsattraktionen.

Das Rahmenprogramm startet am Samstag um 12 Uhr, die Konzertserie um 19 Uhr. Für Sonntagmorgen ist der grosse Biker's Country Brunch angesagt, den Morgenkater austreiben werden die Countrygruppe «Cherokee». Den «Bike'n'Rock»-Abschluss bildet der grosse Motorrad-Corso durch Saanen-Gstaad um 14 Uhr.

Eintrittspreis pro Person für beide Tage: 39 Franken. Informationen: Biker's Fun Factory, Holligenstrasse 111a, CH-3008 Bern. Infoline: 0041 (0)31/372 52 21, Telefon 0041 (0)31/372 52 22, Fax 0041 (0)31/372 52 23.

Waldfest Limberg des Musikvereins Sissach am 15., 16. und 17. August

«Summerfasnacht», Blasmusik, Jazz

js. Ein «Chrüsimüsi» an Musik bietet der Musikverein Sissach am diesjährigen Waldfest bei der Schiessanlage Limberg. So wird der Sissacher Schiesshübel am Freitag ganz den «Fasnächtlern» gehören. Ein Menu Surprise mit diversen «Gugge» und Cliquen erwartet die Festbesucher. Geplant sind ein paar «Müsterli» der jeweils anwesenden Formationen, locker durcheinander oder miteinander – «wies grad chunnt». Tanz gibt es für Nichtfasnächtler zwischendurch mit den Blue Eyes, und die Bar ist offen, bis auch der letzte Gast den Weg ins Tal gefunden hat.

Nebst dem Essen und dem Trinken ist auch dieses Jahr wieder für musikalische Unterhaltung gesorgt. Bild zvg

Familienplausch

Am Samstag ist gemütliches Beisammensein das Motto. Bei Schönwetter stehen die Festbänke unter freiem Himmel, der Grill hält vom Chlöpfer bis zum Steak alles bereit, und als Unterhaltung geben die Schwarzbuben und -frauen der Musikgesellschaft Brassband, Erschwil, ein Konzert (ab 20.30 Uhr). Danach ist die Tanzbühne frei, der Wettlauf am Dart- und Büchsenstand um den Tagessieg kann erneut beginnen, die Tombola winkt mit tollen Preisen und einer speziellen Nietenverlosung mit Sonderpreis.

Jazz und Dartturnier

Waren es letztes Jahr die «Melody Makers», die für die jazzige Stimmung am Sonntag nachmittag sorgten, sind es dieses Jahr die soundigen «Dixie-Surprise» rund um den Rothenflüher Klarinettisten Urs Granacher. Ab 13 Uhr geht es los mit stimmigem Sound. Erstmals wird am Waldfest der Versuch mit einem echten Dartturnier gemacht. Der «Limberg-Cup» ist ein Merkur-Regio-Einzelranglisten-Turnier von «Profis» für «Profis», das um 14.30 Uhr beginnt. Laien können sich an speziell bereitgestellten Kästen versuchen. Und bei der Nietenverlosung der Tombola geht es im übrigen um einen Fernseher.

Gratistaxidienst

Als speziellen Dienst bietet der Verein auch dieses Jahr einen Taxidienst (Sissacher Gemeindeplatz–Limberg und zurück) an. Erste Fahrt, danach alle rund 30 Minuten (immer ab Gemeindeplatz): Freitag ab 19.30 Uhr; Samstag ab 18.30 Uhr; Sonntag ab 11.30 Uhr.

Pop-Rock-Country-Festival in Schupfart

Status Quo, Colorado und Smokie

Das Musikprogramm des diesjährigen Schupfarter Pop-Rock-Country-Festivals vom 26. bis 28. September auf dem Flugplatz Schupfart lässt wahrlich keine Wünsche offen. Am Freitag abend geben sich Status Quo und der Schweizer Newcomer Florian Ast die Ehre, am Samstag folgen Colorado aus Schottland und Truck Stop sowie weitere Country-Stars, und zum Festivalabschluss am Sonntag steigt die Oldie-Party mit Stars aus den 60ern und 70ern wie Smokie oder Suzi Quatro.

Stars aus den 70ern: Smokie. Bild zvg

VS. Den Verantwortlichen des VMC Schupfart ist es auch dieses Jahr wieder gelungen, ein in der Region einzigartiges Musikprogramm auf die Beine zu stellen. Los geht es am Freitag abend mit der Schupfarter Rock-Night. Hauptattraktion des Abends werden die britischen Rocker von Status Quo sein. Francis Rossi und seine Mannen werden das Schupfarter Publikum bestimmt auch dieses Jahr nicht enttäuschen. Die Stimmung anheizen für Status Quo wird Florian Ast und seine Band Florenstein. Gleich mit seinem ersten Album «Florenstein» avancierte Florian zum neuen Star am Mundartrockhimmel. Dieses Album stellt eine zuvor noch nie gehörte, unheimlich spannende Synthese zwischen Grunge-Rock und Schweizer Volksmusik dar. Eröffnet wird die diesjährige Rock-Night durch die Steve Whitney Band.

Bereits zum 13. Mal geht einen Tag später das Schupfarter Country-Festival über die Bühne Zuschauermagnet werden dieses Jahr die schottische Band Colorado und Truck Stop aus Hamburg sein, die auch bei ihrem 12. Auftritt das Festzelt in einen riesigen Saloon verwandeln werden. Mit Jennifer Weatherly aus den USA, Lonnie Dale's Big Country und der Dusty Road Band konnten weitere hochkarätige Country-Bands nach Schupfart geholt werden.

Ein musikalischer Leckerbissen der ganz besonderen Art erwartet das Publikum in Schupfart an der sonntäglichen Oldie-Party. Der Höhepunkt dieser Oldie-Party wird mit Sicherheit der Auftritt der Kultband Smokie sein. In ihrer über 20jährigen Karriere konnte Smokie viele Erfolge feiern, musste aber auch einige Schicksalsschläge verkraften, so starb 1995 ihr Leadsänger Alan Barton bei einem Verkehrsunfall. Smokie fand mit Mike Craft einen neuen Sänger und meldete sich mit einer neuen Version des Gassenhauers «Living Next Door To Alice» in den Charts zurück. Ihr aktuelles Album «The World – And Elsewhere» enthält Songs, wie man sie von Smokie kennt: gefühlvolle Balladen, Rhythmn'Blues und straighte Rocker.

Marktrundschau

Zeit für Schweizer Pfirsiche!

lid. Kaum jemand denkt beim Begriff «Schweizer Obst» an Pfirsiche – dennoch ist es eine Tatsache, dass zwischen ein und zwei Prozent der im Inland verzehrten Pfirsiche aus einheimischer Produktion stammen. Und die Ernte ist im Augenblick voll im Gang. So wurden letzte Woche aus dem Kanton Waadt 10 Tonnen angeliefert – die saftigen Früchte sind jetzt zum Teil in Spezialgeschäften erhältlich. Nahezu die ganze Pfirsichernte der Schweiz stammt aus den Weinbauregionen des Genferseeraumes, was damit zusammenhängt, dass Rebbauböden gute Pfirsichböden sind.

Vereinzelt noch auf den Märkten anzutreffen sind Schweizer Aprikosen. Die prognostizierte Gesamternte von 1500 Tonnen dürfte hier erreicht werden, bisher wurden aus dem Wallis rund 700 Tonnen angeliefert. Mit 3,5 Tonnen leistet auch die Waadt einen – bescheidenen – Beitrag zur Aprikosenernte.

Reich ist nach wie vor die Beerenpalette. Immer noch werden gegen 10 Tonnen Erdbeeren pro Tag angeliefert, wobei diese Menge ausschliesslich von den Kantonen Thurgau (6 bis 7 Tonnen) und Wallis (4 bis 5 Tonnen) bestritten wird. Bei den Brombeeren betragen die Tagesmengen 4 bis 5 Tonnen, bei den Himbeeren 4 und bei den Johannisbeeren 2 bis 3 Tonnen.

Stark im Kommen sind die Zwetschgen: Täglich gelangen 4 bis 5 Tonnen frühe Tafelzwetschgen auf den Markt, Tendenz rasch steigend. Lieferanten sind hier die Kantone Aargau, Bern, Luzern, Thurgau und Waadt. Von der Sorte «Bühler» wurden 5 Tonnen aus dem Baselbiet und eine Tonne aus der Waadt gemeldet.

Ausgeglichene Verhältnisse auf den Gemüsemärkten

Von einer rundum «gesunden» Marktsituation spricht man derzeit bei den Gemüseproduzenten. Das heisst, bei allen Sorten halten sich Angebot und Nachfrage mehr oder weniger die Waage. Das gilt insbesondere für Blattsalate, Zwiebeln, Karotten, Kohlrabi und Gurken, während bei Tomaten, Zucchetti und Blumenkohl das Angebot leicht stärker ist als die Nachfrage. Allgemein hat die regnerische Witterung dieses Sommers die Qualität leicht beeinträchtigt; weil davon aber praktisch alle Gemüseproduzenten in Europa betroffen sind, wirkte sich dies bisher nicht als Konkurrenznachteil für die hiesige Landwirtschaft aus.

ERSCHIENEN

Auer korrigiert Ziegler

-b. Als der deutsche Bertelsmann-Verlag im März dieses Jahres in Windeseile das in wenigen Monaten von Jean Ziegler geschriebene Buch «Die Schweiz, das Gold und die Toten» herausgab, erregte der Inhalt derart Aufsehen, dass die Auflage in kurzer Zeit auf mehrere zehntausend Exemplare stieg. Noch heute rangiert das Buch unter den Bestsellern.

Als aus Amerika fundierte Anklagen gegen Schweizer Banken und ihr Verhalten im Zweiten Weltkrieg publik wurden, konnten sich Leserinnen und Leser des Ziegler-Buchs sagen, also hat er doch recht, der Professor der Soziologie und SP-Nationalrat, bekannt als «enfant terrible» selbst in seiner Partei.

Gut vier Monate danach liegt eine sachliche, fundierte Erwiderung zu Zieglers Buch vor. Autor ist der Baselbieter alt Nationalrat Felix Auer. Er ist ein exakter Analytiker, hat als Volkswirtschafter (von 1971 bis 1991 FDP-Nationalrat) das Rüstzeug für die Prüfung von Zieglers Thesen. Und der Genfer Soziologie-Professor schneidet nicht gut ab. Er muss sich von Auer mit «Faktenjongleur», mit «Kaffeesatzleser» und anderem titulieren lassen.

Aber das hatten nach Erscheinen von Zieglers Buch schon SP-Genossen festgestellt. Etwa Nationalrat Rechsteiner, der Zieglers Kriegsverlängerungsthese als «Blödsinn» abtat. Die linke «WochenZeitung» schrieb von Zieglers «Trivialitäten, Schludrigkeiten und wichtigtuerischen Behauptungen».

Auer geht nun Punkt für Punkt auf Zieglers Erklärungen und Folgerungen ein und korrigiert ihn dort, wo er die Fakten zitiert und Zieglers Ungenauigkeiten, Übertreibungen und Unwahres belegen kann. «Das Schlachtfeld von Thun oder Dichtung und Wahrheit bei Jean Ziegler» ist der Titel von Auers siebzigseitiger Schrift.

«Das Schlachtfeld von Thun» bezieht sich auf einen Abschnitt in Zieglers Buch, in dem sich der in Thun als Sohn eines Artillerieobersten aufgewachsene Autor an eine stürmische Nacht im Dezember 1943 erinnert. Ziegler sah beim Bahnhof Thun, wie in einem heftigen Schneesturm deutsche Güterwagen umstürzten und «gleich Leichen auf einem Schlachtfeld» Flugabwehrkanonen, Panzertürme, schwere Maschinengewehre auf den Geleisen lagen. Eine tausendköpfige Menge Schaulustiger hatte sich eingefunden, behauptet Ziegler in seinem Buch, und aus Bern seien Diplomatenautos mit Deutschen in Ledermänteln eingetroffen, die den Schweizer Soldaten und Thuner Polizisten Befehle erteilt hätten…

Felix Auer hat in Thun recherchiert und stellt in seinem Büchlein fest: «Nichts Derartiges ist in Thun passiert.»

Eigentlich sollte Felix Auers Schrift auch im Bertelsmann-Verlag erscheinen, damit er sie allen Käufern des Ziegler-Erfolgsbuches zustellen kann als Richtigstellung zu den Eskapaden des «Romanschriftstellers» Ziegler.

Felix Auer: «Das Schlachtfeld von Thun oder Dichtung und Wahrheit bei Jean Ziegler.» Verlag Th. Gut, Stäfa, 16 Franken.